

AG Queer Studies (Hrsg.) Verqueerte Verhältnisse

Intersektionale,
ökonomiekritische und
strategische Interventionen

kartoniert, 224 Seiten,
16,00 EUR (D)
ISBN: 978-3-939542-40-7
Männerschwarm Verlag
Hamburger, 2009

Dem Band liegt ein Verständnis von Queer Theory zugrunde, das den Blick über die „klassischen“ Themenfelder der Queer Studies erweitern und Regime der Heteronormativität und Zweigeschlechtlichkeit in ihrer Verwobenheit mit anderen Herrschaftsachsen untersuchen will. Neben Sexualitäten und Geschlechterkonstruktionen rücken vielfältige gesellschaftliche Felder und wissenschaftliche Disziplinen in den Blick, in denen (Identitäts-)Kategorien festgeschrieben und Machteffekte produziert werden. Machtvolle Zuschreibungen und ihre performative Herstellung sind nahezu jedem gesellschaftlichen Handeln und Sprechen immanent und können damit zum Untersuchungsgegenstand werden. Queer Studies stehen demnach vor der Herausforderung, ihr Untersuchungs- und Interventionsfeld radikal erweitern zu müssen und dennoch in ihrer Methodik und (wissens-)politischen Zielsetzung nicht beliebig zu werden. Dieses Buch möchte einen Beitrag zu diesem Projekt leisten.

Die AG Queer Studies organisiert die Vorlesungsreihe "Jenseits der Geschlechtergrenzen", die sich seit 1990 neuen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Queer Studies widmet.

Jin Haritaworn
Kiss-ins und Dragqueens:
Sexuelle Spektakel von Kiez und Nation

Felix Krämer und Nina Mackert
Plessy revisited:
Skizzen dekonstruktivistischer Körpergeschichte(n) von den Vereinigten Staaten der Segregation



Alexandra Ganser
Erika Lopez, Tomato Rodriguez und die Flaming Iguanas:
Queer Textual Politics aus dem Zwischenraum

Antke Engel
Ökonoqueer:
Sexualität und Ökonomie im Neoliberalismus

Sonja Mönkedieck
Performativität der «Unternehmerin ihrer selbst»:
Das Unternehmen Monkeydick-Productions als Leistung
zweiter Ordnung

Renate Lorenz
Scham – pervers sexuell arbeiten im Kontext neoliberaler
ökonomie

Do Gerbig
Prozessual-strategische Subjekte in Bewegung!

Joke Janssen
Theoretisch intersexuell – Wie intersexuelle Menschen
zwischen den Zeilen bleiben

Annett Losert
«Je lockerer man damit umgeht, desto weniger Probleme
hat man.» – Handlungsspielräume nicht-heterosexueller
Beschäftigter am Arbeitsplatz

Jo Bucher und Angelika Goeres
Weder Geschlecht noch Vaterland – Was hat es mit
queerer Politik zu tun, wenn zwei lesbische Damen
während des Zweiten Weltkriegs ins Kostüm eines hete-
rosexuellen deutschen Soldaten schlüpfen?